

## **PROTOKOLL**

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Hilter a.T.W. am 23.05.2013 im Sitzungssaal des Rathauses, Osnabrücker Str. 1, Hilter a.T.W.

### **Anwesend waren:**

#### Bürgermeister

Herr Schewski

#### Ausschussvorsitzender

Ausschussvorsitzender Schulte-Uffelage

#### Ratsmitglieder

Ausschussmitglied Dütemeyer

Ausschussmitglied Kappelmann

Ausschussmitglied Krüger (ab 17:05 Uhr)

Ausschussmitglied Pohlmann

Ausschussmitglied Vogelsang (ab 17:06 Uhr)

stellv. Ausschussvorsitzender Wiesmeier

#### von der Verwaltung

Herr Rüter

Herr Sommer

#### Protokollführerin

Frau Schneider

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** 18:35 Uhr

Die Mitglieder des Finanzausschusses waren am 08.05.2013 schriftlich unter Mitteilung der folgenden Tagesordnung eingeladen worden:

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Jahresabschluss 2012
4. Bericht über den Stand der Gemeindefinanzen
5. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Schulte-Uffelage eröffnet die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zu TOP 2: Einwohnerfragestunde

Keine.

Zu TOP 3: Jahresabschluss 2012

Herr Sommer stellt den Jahresabschluss 2012 vor.

• **Ergebnisrechnung**

Die Ergebnisrechnung ist die Grundlage für die politische Planung und den Abschluss. Der Jahresabschluss 2012 weist ein Ergebnis von 1.111.895,09 € auf und zeigt eine Ergebnisverbesserung von 1,79 Mio. € (geplant waren -686.900 €).

Die Fehlbeträge aus den Jahren 2008-2010 i.H.v. insgesamt 300.000 € konnten bereits in 2011 (Jahresergebnis 2011 lag bei 1,3 Mio. €) abgebaut werden.

Erträge:

Die Steuern und ähnliche Erträge schließen das Jahr 2012 mit einem Ergebnis von 10,5 Mio. € (Ansatz: 9,2 Mio. €) ab. Zurückzuführen ist die Verbesserung des Jahresergebnisses gegenüber der Planung auf höhere Gewerbesteuererinnahmen, die 1,2 Mio. € über dem Ansatz lagen (Ansatz: 4,4 Mio. €).

Bei der Grundsteuer A und B kam es zu einer Mindereinnahme von 35.000 €. Hier hat man die Ansätze gemäß den Orientierungsdaten höher angesetzt, die prozentual angedachte Steigerung konnte jedoch nicht realisiert werden.

Die Einkommen- und Umsatzsteueranteile sind mit Mehreinnahmen von 112.000 € in die Ergebnisrechnung eingeflossen (Ansatz: 3,5 Mio. €).

Bei den Finanzausgleichszahlungen im Bereich der sonstigen allgemeinen Zuweisungen vom Land gab es einen Überschuss von knapp 5.000 € (Ansatz: 169.000 €). Bei den Schlüsselzuweisungen vom Land war wie geplant, auf Grund des guten Jahres 2011, nichts zu verbuchen.

Die Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land und Gemeinden ergaben eine Mindereinnahme von 130.000 €.

Im Bereich von Kostenerstattungen/Umlagen wurde insgesamt eine Mehreinnahme von 464.000 € verbucht. Hier sind u.a. Erstattungen für die Personalkosten (Maßarbeit, Tagespflege, Vollstreckung), aber auch Erstattungen von verbundenen Unternehmen (Personalkosten für die Gemeindewerkemitarbeiter), enthalten.

Bei den außerordentlichen Erträgen mussten 3 Mio. € an Rückstellungen für den Finanzausgleich und die Kreisumlage 2012 aufgelöst werden.

Sonstige periodenfremde Erträge beinhalten u.a. eine Abrechnung für die Konzessionsabgabe, Strom- und Gaserstattungen aus dem Vorjahr sowie Dividende, die insgesamt ein Plus von 42.000 € ergaben.

Die Zinsen für Liquiditätskredite sind ursprünglich mit 10.000 € veranschlagt worden. Aufgrund der guten Haushaltslage konnten jedoch durch die Anlage von Festgeldern Zinserträge i.H.v. 21.000 € realisiert werden.

#### Aufwendungen:

Die Aufwendungen schließen das Jahr 2012 mit einem Ergebnis von 15.588.079,88 € (Ansatz: 15.247.000 €) ab.

Im Bereich der budgetierten Personalkosten beliefen sich die Mehrausgaben, unter Berücksichtigung der Versorgungsaufwendungen, auf 188.000 €. Zurückzuführen ist dies u.a. auf die hausinternen Verrechnungen der Personalkosten (siehe Erstattungen v. verb. Unternehmen) für die Bereiche Bauhof und Gemeindewerke.

Im Bereich der Sach- und Dienstleistungen (Unterhaltung der Grundstücke und des beweglichen Vermögens, Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie besondere Aufwendungen für Beschäftigte) konnten Einsparungen i.H.v. 240.000 € (Ansatz: 1,75 Mio. €) erzielt werden.

Die Zinsaufwendungen an Kreditinstitute u.ä. i.H.v. 560.000 € gehen mit dem Ansatz auf.

Die Transferaufwendungen fassen alle Aufwendungen zusammen, die ohne Gegenleistung an Dritte geleistet wurden. In 2012 kam es zu einer Mehrausgabe von 55.000 € (Ansatz: 8,54 Mio. €). Die Ausgaben für „Zuschüsse an private Unternehmen“ i.H.v. 118.000 € waren nicht budgetiert. Hier kam es zu einem Zuschuss für den ÖPNV sowie Verlustabdeckung für das Gewerbegebiet in Ebbendorf. An Kreisumlage waren 5,4 Mio. € zu zahlen.

- **Finanzrechnung**

Der Kontostand belief sich zum 31.12.2012 auf 4.070.420,32 €. Geplant waren lediglich knapp 110.000 €. Die gute Finanzlage ist auf hohe Gewerbesteuereinnahmen sowie Kostenerstattungen von 1,5 Mio. € zurückzuführen. Des Weiteren waren auf dem Konto haushaltsunwirksame Zahlungen i.H.v. 1,7 Mio. € verbucht, die der Gemeinde nicht zustehen. Diese Zahlungen beinhalten z.B. Wassergeld, welches dem Wasserwerk zusteht, oder freiwillige Gewerbesteuereinzahlungen ohne rechtliche Grundlage. Hier versuchen die Unternehmen die Nachzahlungszinsen zu sparen. Laut Prognose wird der Kontostand im laufenden Jahr auf 2 Mio. € sinken.

Insgesamt wurden 1,6 Mio. € für größere Investitionen ausgegeben. Davon 560.000 € für zwei Feuerwehrfahrzeuge sowie 26.000 € für den Erwerb der Funkausrüstung, 312.000 € für die Errichtung der Krippe in Borgloh, 155.000 € für den Endausbau „Auf dem Kleie“ und 180.000 € für den Endausbau „Dyckerhoffstr.“, 75.000 € für die Abbiegespur L 95 (Gesamtkosten belaufen sich auf 130.000 €). Die Kosten für die Umgestaltung des Rathausparks schlagen mit 63.500 € zu buche. Der Ausbau der Straßenbeleuchtung hat 20.500 €, die Fahrzeuge für den Bauhof haben 43.000 € sowie die Baumaßnahmen für das Umkleidegebäude in Hankenberge haben 31.500 € gekostet.

- **Bilanz**

Die Schlussbilanz wies zum 31.12.2012 eine Summe von 45.796.290 € auf. Im Vergleich zu der Vorjahresbilanz ist es zu einer Minderung von 2,1 Mio. € gekommen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, ähnliche Rechte sowie Investitionszuschüsse) ergeben 3,17 Mio. €.

Das Sachvermögen beläuft sich auf 35,5 Mio. €. Hier sind Zugänge wie „Auf dem Kleie“, „Dyckerhoffstr.“, Feuerwehrfahrzeuge enthalten. Bei Abgängen sind die Grundstücke des Gewerbegebietes in Ebbendorf sowie Abschreibungen berücksichtigt.

Das Finanzvermögen schließt das Jahr mit 2,7 Mio. € ab.

Die Nettoposition schlägt mit 26,1 Mio. € zu Buche.

Die Schulden belaufen sich auf 12,7 Mio. € und machen 27,76 % der Passivseite der Bilanz aus. In der Summe sind auch 1,5 Mio. € freiwillig gezahlte Gewerbesteuvorauszahlungen beinhaltet. Die Betriebe dürfen das auch ohne eine rechtliche Grundlage (Bescheide) machen, um die Verzinsung von Steuernachforderungen zu vermeiden. In 2012 wurden 480.000 € an Krediten getilgt, so dass sich die Darlehensverbindlichkeiten zum 31.12.2012 auf 9,5 Mio. € reduzieren.

Die Pro-Kopf-Verschuldung konnte von 992 € auf 972 € in 2013 gesenkt werden. Im Gegensatz dazu steigen die Schulden je Einwohner im Landkreisdurchschnitt stetig an. Die Verschuldung bei der Gemeinde Hilter a.T.W. ist trotzdem über dem landkreisweiten Durchschnitt.

Die Rückstellungen inkl. Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs (3 Mio. €) wurden 2012 mit insgesamt 6,9 Mio. € verbucht.

- **Haushaltsüberschreitungen**

In der Doppik stellt jedes Produkt ein Budget dar. Die Haushaltsüberschreitungen können grundsätzlich nur dann eintreten, wenn sich das Gesamtergebnis der Querbudgets durch die einzelnen Produkte verschlechtert.

Die größten Überschreitungen im Ergebnishaushalt sind im Bereich der Organisations- und Personalangelegenheiten (102.000 €), der Finanz- und Steuerverwaltung für die Prüfungskosten 2009, 2010 und Rücklage für 2012 (40.000 €), des sonstigen bebauten und unbebauten Grundvermögens für den buchungstechnischen Verlustausgleich des Gewerbegebietes in Ebbendorf (260.000 €) und der Wirtschaftsförderung eine zusätzliche Rate an die NLG auf das Treuhandkonto für das Gewerbegebiet Ebbendorf (63.000 €) zu verzeichnen.

Die Haushaltsüberschreitungen im Querbudget Bereich „Unterhaltung“, „Bewirtschaftung“ und „Personalkosten“ belaufen sich auf eine Summe von 60.000 €. Die Mehrkosten (248.000 €) bei den Personalkosten werden durch Einnahmen von Erstattungen durch die Gemeindewerke (140.000 €) kompensiert, so dass es hier tatsächlich zu 5,12 % der Überschreitungen gekommen ist. Bei der Unterhaltung der Grundstücke sind Unterschreitungen von 108.000 € entstanden, die insbesondere darauf zurückzuführen sind,

dass 75.000 € für die Gewässersanierung „An der Wipper“ nicht verausgabt wurden. Bei der Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen kam es zu Einsparungen von 80.000 €.

Im investiven Bereich sind Überschreitungen u.a. bei der Feuerwehr für den Erwerb der Feuerwehrfahrzeuge 47.400 € sowie für die Funkausrüstung von 11.000 € gekommen. Für den Endausbau „Auf dem Kleie“ und Erneuerung „Im Ellerbruch“ mussten 16.000 € mehr ausgegeben werden. Bei der Photovoltaikanlage an der Sporthalle Wellendorf kam es zu Überschreitungen von 12.500 €. Für die Umgestaltung des Rathausparkes mussten 6.000 € mehr verausgabt werden. Die einzelnen Überschreitungen wurden bereits in den Ratsgremien beraten und beschlossen.

- **Haushaltsreste**

Die Haushaltsreste waren früher in der Kernalistik wichtig, da die Vorjahre belastet werden (ähnlich den Rückstellungen). Kaufmännisch sind sie unbedeutend, da die Jahre des Mittelabflusses belastet werden. Gem. § 20 GemHKVO bleibt die Ermächtigung für Auszahlungen für eine Investition bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Budgets sind übertragbar.

Insgesamt wurden Haushaltsreste i.H.v. 374.000 € (möglich wären 540.000 €) übertragen. Die größten Posten bilden im Jahr 2012 die Linksabbiegespur L 95 (45.500 €), der Endausbau „Dyckerhoffstr.“ (30.000 €), die Baumaßnahmen (Brandschutztüren) in der Grundschule Borgloh (38.000 €), der Neu- bzw. Umbau des Feuerwehrhauses in Hilter (65.000 €), Erschließung Gewerbegebiet „Nordel“ (30.000 €), Baumaßnahmen an der Sporthalle Borgloh (22.000 €) sowie die Baumaßnahmen (Überdachung Westeingang) in der Süderbergschule (18.000 €). Außerdem konnte das Budget pro Schülerzahl – Schulen - i.H.v. 12.000 € übertragen werden.

Abschließend stellt Herr Sommer fest, dass das Jahr 2012 ein sehr gutes Haushaltsjahr mit 1,1 Mio. € im Ergebnis ist. Die Altlasten aus den Vorjahren sind nicht mehr vorhanden. In die Überschussrücklage konnten Einstellungen i.H.v. 2,1 Mio. € getätigt werden.

Der AV Schulte-Uffelage bedankt sich bei Herrn Sommer für den detaillierten Bericht und gibt zu bedenken, dass das gute Jahresergebnis 2012 nur darauf zurückzuführen ist, dass Rückstellungen i.H.v. 3,0 Mio. € aufgelöst werden konnten.

Herr Wiesmeier mahnt an, vorsichtig mit dem Jahresergebnis umzugehen, da die Aufwendungen für Abschreibungen und die Inflationsrate an den Gemeindefinanzen zerren. Die Gemeinde lebt zurzeit vom Substanzverlust. Man müsse sich Gedanken machen, wie man das Ergebnis langfristig verbessert. Ein Thema wäre z.B. die interkommunale Zusammenarbeit.

Auf die Nachfrage von Frau Vogelsang, ob Verluste für das Treuhandkonto der NLG auch in 2013 verbucht werden müssen, antwortete Herr Rüter, dass zum 31.12.12 noch 1.071.000 € offen waren. Der buchungstechnische Verlust wird sich 2013 ins Gegenteil verkehren, da Grundstücke zu einem späteren Zeitpunkt gezahlt werden bzw. Grundstückserlöse über dem bilanzierten Wert erwartet werden.

Herr Kappelmann erkundigt sich, was sich genau hinter einer Überschreitung von 47.360,11 € bei der Investition der Feuerwehr (INV-09-009 Ersatz von Fahrzeugen FFW Hilter) verbirgt.

Anbei die Erklärung:

- 1) LF 16/20 (Ersatzbeschaffung für die OW Borgloh)
  - a. Ansatz: 235.000 €
  - b. Tatsächlich: 265.087,55 €
  - c. = Überschreitung 30.087,55 €

Überplanmäßige Ausgabe i.H.v. 30.067 € beschlossen in der Ratssitzung am 13.10.2011.

- 2) HLF 20/16 (Ersatzbeschaffung OW Hilter aufgrund des Unfalls)
  - a. Ansatz 277.400 € (280.500 € abzgl. 3.100 € Verkaufserlös Altfahrzeug)
  - b. Tatsächlich: 294.672,56 €
  - c. = Überschreitung 17.272,56 € für den Umbau des Fahrzeuges.

#### Zu TOP 4: Bericht über den Stand der Gemeindefinanzen

Herr Sommer stellt die Entwicklung des Jahres 2013 vor.

Im Bereich der Realsteuern liegt das Soll derzeit mit 3,2 Mio. € unter dem Ansatz. Dieser Einbruch ist auf die Gewebesteuer zurückzuführen, da bei mehreren Unternehmen die Vorauszahlungen aufgrund negativer Erwartungen gesenkt worden sind. Einige Unternehmen gaben jedoch an, im laufenden Jahr die Vorauszahlungen wieder anheben zu wollen, um spätere Nachzahlungen zu vermeiden. Herr Sommer vermutet, dass die Gewerbesteuereinnahmen voraussichtlich von 2 Mio. € auf 3,5 Mio. € steigen könnten.

Die Schlüsselzuweisungen vom Land werden aufgrund der guten Einnahmesituation im Berechnungszeitraum 01.10.11 bis 30.09.12 nicht gezahlt.

Bei den Einkommenssteueranteilen sind aktuell 880.000 € vereinnahmt. Zu erwarten sind insgesamt 3,45 Mio. € (Ansatz: 3,32 Mio. €). Bei den Umsatzsteueranteilen sind zurzeit 93.000 € verbucht. Eingehen werden voraussichtlich insgesamt 340.000 € (Ansatz: 320.000 €).

Die Kreisumlage wurde mit 4.060.000 € eingeplant. Die bis jetzt geleisteten Ausgaben belaufen sich auf 1.807.000 €.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen haben momentan eine Bewegung von 668.000 € (Ansatz: 1.615.100 €). Voraussichtlich werden zum Jahresende tatsächlich 1,5 Mio. € anfallen.

Im Finanzhaushalt / Investive Maßnahmen ab 50.000 € wurden bereits Zahlungen i.H.v. 121.000 € (Ansatz: 155.000 €) für die Neuverrohrung „An der Wipper“ und 4.200 € (Ansatz: 86.000 €) für den Ausbau „Königsberger Str.“ getätigt. Es stehen noch der Umbau des Feuerwehrhauses Hilter (500.000 €), die Errichtung der Krippenplätze in Hilter (465.000 €) sowie der Endausbau von der „Südbergstr.“ (89.000 €) und der „Blumenstr.“ (68.000 €) aus.

Das ordentliche Jahresergebnis wird sich nach der aktuellen Prognose auf -1.069.812 € belaufen (hierbei ist bereits die evtl. höher ausfallende Gewerbesteuereinnahme von 3,5 Mio.

€ berücksichtigt.). Der Überschuss von 1.930.042 € ist nur durch die Auflösung der Rückstellungen i.H.v. 3 Mio. € aus dem Jahr 2011 möglich. Diese wurden für voraussichtlich zurückzuzahlende Gewerbesteuer gebildet und werden im Jahr 2013 entsprechend ergebniswirksam aufgelöst.

AV Schulte-Uffelage macht noch einmal deutlich, dass man die Gewerbesteuer leider nicht beeinflussen kann.

#### Zu TOP 5: Mitteilungen und Anfragen

- 1) Herr Sommer teilt mit, dass zum 2.6.13 bei zwei Darlehen die Zinsbindung ausläuft. Ein Kredit bei den Gemeindewerken i.H.v. 170.000 € und bei der Gemeinde i.H.v. 76.000 €. Der aktuelle Zinssatz liegt bei 5,2 %.
- 2) Herr Sommer bekundet, dass ab 01.02.2014 auch bei der Gemeinde Hilter a.T.W. das SEPA-Verfahren (Single Euro Payments Area = einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum) eingeführt wird. Ziel der SEPA ist es, bargeldlose Zahlungen innerhalb der 32 Teilnehmerländer so zu standardisieren, dass für Bankkunden keine Unterschiede mehr zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungen erkennbar sind.
- 3) Herr Sommer trägt die von der MI Niedersachsen vorgebrachten Eckpunkte zur Haushaltsgenehmigung vor. Dort werden die gesetzlichen Grundlagen der sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung aufgezählt, Ausführungen zu der gesamtwirtschaftlichen Situation (Finanz- und Schuldenkrise) dargelegt sowie Erläuterungen zu den rechtlichen Grundlagen der Darlehensaufnahme gemacht. Von den überschuldeten Kommunen ist seitens der Kommunalaufsichtsbehörde zudem ein Konzept zur Entschuldung zu fordern, sofern keine Pflicht zur Erstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes besteht.  
Im Schreiben der Kommunalaufsicht wurde darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Hilter eine überdurchschnittlich hohe Pro-Kopf-Verschuldung hat und bittet um eine Stellungnahme dazu. Aussagekräftige Informationen zum Thema „Entschuldung“ werden im Vorbericht zum Haushaltsplan erwartet.

Herr Kappelmann fügt hinzu, dass die Gemeinde Empfänger von solchen Schreiben ist, weil wir überdurchschnittlich hoch verschuldet sind. Daraufhin kommentiert AV Schulte-Uffelage, dass es an immer höheren Standards liege und dass das Land und der Bund immer mehr Aufgaben den Kommunen auferlegen, z.B. Errichtung der Krippenplätze.

  
Ausschussvorsitzender

  
Protokollführerin

  
Bürgermeister